

Spieglein, Spieglein auf dem Berg

Die visuelle Kunst beschränkt sich längst nicht mehr auf Skulpturen oder Bilder welche Aufenthaltsräume schmücken oder in Museen und Galerien ausgestellt sind. Kunst ist umfassender geworden, hat mit Installationen, Land-Art und anderem auch in der Landschaft Fuss gefasst. Gegenwärtig fordert ein besonderes Werk in Schönried bei Gstaad heraus.

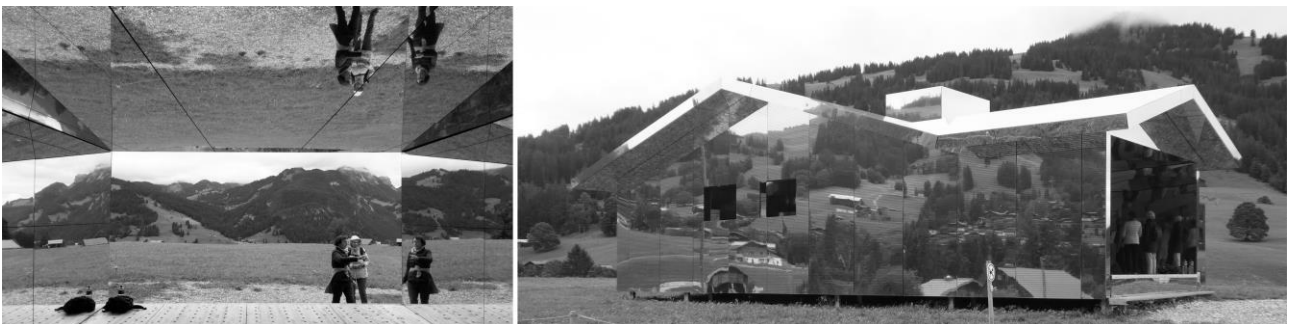
Im Rahmen eines grösseren Kunstprojekts hat der kalifornische Multimedia-Künstler Doug Aitken (*1968) auf einer Anhöhe die spektakuläre Installation «Mirage» geschaffen. Sie ist noch bis Anfang 2021 zu bestaunen. Das Objekt ähnelt in Form, Grösse, Dachneigung einem traditionellen Saanenländer Haus. Wände, Decken, Dach sind mit Spiegeln verkleidet, durch fensterartige bis raumhohe Öffnungen verbinden sich Innen- und Aussenwelt. Darunter steckt eine Konstruktion, welche die Anforderungen des Künstlers und des Standorts abdeckt, miteinbezogen die Themen Vogelschutz und Blendung.

Seit etwa 1990 zielt der Künstler mit seinen Werken auf den Einbezug des Publikums, auf Vermischung und Verschmelzung von Zeit und Raum, Innen und Außen, Körper und Geist. Wer in «Mirage» umherschaut, sieht sich sowie seine Mitbesuchenden bis über dutzendfach. Die verspiegelten Oberflächen nehmen die umgebende Voralpen- und Gebirgslandschaft mit den Siedlungen auf, geben sie gleichzeitig auch wieder. Die Witterungsverhältnisse mit Wolken, Nebel, Sonne, Schnee, Helligkeit, Dunkelheit sowie der Jahreszeiten-Verlauf führen zu stets wechselnden eindrucklichen Effekten.

Künstler sind bestrebt, dass ihren Werken Aufmerksamkeit zukommt. Dies ist Doug Aitken gelungen. Kontroverse Meinungen zur Kunst sind üblich, wie hier etwa die Kritik, ob das Werk in diese Landschaft gehört. So wurde im Sommer das Objekt heimlich mit Gülle beschmiert. Vor wenigen Jahrzehnten hätte dieses Spiegelhaus wohl einen Entrüstungsturm ausgelöst. Heute scheint das Verhältnis zur Kunst offener zu sein. Die Echos zu «Mirage» sind überwiegend positiv. Es gibt gar Äusserungen, die nach anfänglicher Skepsis das Werk jetzt loben. Kommt dazu, dass bereits in anderen Hinsichten viele unserer Landschaften ziemlich strapaziert werden.

Mehr zum Thema: www.sacuzwil.ch/kultur

Urs Günther, Kulturbeauftragter



«Mirage» von Doug Aitken: Das Spiegelhaus bei Gstaad lässt Innen, Aussen und Umgebung verschmelzen.